

An
Landrat Dr. Steffen Burchhardt
des Landkreises Jerichower Land
- Kreisverwaltung -
Bahnhofstraße 9
39288 Burg

11.03.2026

Resolution zur Fortführung der LEADER-Förderung ab 2027

Der Kreistag Jerichower Land möge beschließen:

1. Bedeutung der LEADER-Förderung für den ländlichen Raum

Die LEADER-Förderung ist ein zentrales Instrument der integrierten ländlichen Entwicklung im Rahmen der Strukturpolitik der Europäischen Union. Sie wird über den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) finanziert und verfolgt einen partizipativen, regional verankerten Ansatz („bottom-up-Prinzip“).

In den vergangenen Förderperioden hat LEADER wesentlich dazu beigetragen,

- regionale Wertschöpfung zu fördern und zu stärken,
- gemeinwohlorientierte Projekte zu ermöglichen,
- ehrenamtliche Strukturen, Vereine und Initiativen zu stärken,
- soziale und kulturelle Infrastruktur zu sichern und auszubauen,
- innovative Projekte in den Bereichen Klimaschutz, Mobilität, Daseinsvorsorge und Digitalisierung zu ermöglichen,
- demokratische Beteiligung vor Ort zu praktizieren
- sowie gleichwertige Lebensverhältnisse im ländlichen Raum zu unterstützen.

2. Notwendigkeit der Fortführung ab 2027

Angesichts der anhaltenden strukturellen Herausforderungen - demografischer Wandel, Transformationsprozesse in Wirtschaft und Landwirtschaft, Klimaanpassung sowie Sicherung der Grundversorgung - ist eine verlässliche Fortführung der LEADER-Förderung ab 2027 von zentraler Bedeutung.

Ein Wegfall oder eine deutliche Kürzung der Mittel würde:

- bewährte regionale Entwicklungsstrukturen schwächen,
- Planungssicherheit für Kommunen und Initiativen gefährden,
- bürgerschaftliches Engagement beeinträchtigen,
- und die Umsetzung innovativer, gemeinwohlorientierter Projekte erschweren.

3. Forderungen des Kreistages

Der Kreistag Jerichower Land fordert daher:

1. Die Fortführung des LEADER-Programms ab 2027 im Rahmen der EU-Förderpolitik.
2. Eine auskömmliche finanzielle Ausstattung mindestens auf bisherigem Niveau, angepasst an Inflation und steigende Projektkosten.
3. Die Sicherstellung des bewährten partizipativen Ansatzes mit starker Einbindung der lokalen Aktionsgruppen.
4. Vereinfachte Verwaltungsverfahren zur Entlastung ehrenamtlicher und kleiner Projektträger.
5. Eine langfristige Planungsperspektive für Regionen, Kommunen und zivilgesellschaftliche Akteure.

4. Appell an Bund, Land und Europäische Ebene

Der Kreistag Jerichower Land appelliert an die Landesregierung, die Bundesregierung sowie die Organe der Europäischen Union, sich im Rahmen der Verhandlungen zur nächsten Förderperiode ausdrücklich für den Erhalt und die Stärkung der LEADER-Förderung einzusetzen. Ländliche Räume dürfen nicht abgehängt werden. Eine solidarische, demokratische und nachhaltige Regionalentwicklung braucht verlässliche öffentliche Förderung - nicht Marktlogik, sondern Gemeinwohlorientierung.

Der Landkreis erklärt seine Bereitschaft, auch künftig aktiv an der Weiterentwicklung der regionalen Entwicklungsstrategie mitzuwirken und die erfolgreiche Arbeit der Lokalen Aktionsgruppe fortzuführen.

Gabriele Herrmann
Fraktion Die Linke
im Kreistag Jerichower Land